

STADT NEUMÜNSTER – Spielplatz am Klostergraben

Entwurf Spielplatz am Klostergraben



Projektnr.: NEUM 19033

Bauherr:



Brachenfelder Straße 1 – 3, 24534 Neumünster

Verfasser: WES GmbH LandschaftsArchitektur

Ansprechpartner: Michael Kaschke

Bearbeitung: Timm Clasen, Florian Kreß, Ina Weber

Datum: 30.04.2020

STADT NEUMÜNSTER – Spielplatz am Klostergraben

0. Vorbemerkungen

Die Stadt Neumünster hat WES LandschaftsArchitektur GmbH im Juli 2017 beauftragt, im Rahmen des Gestaltungskonzeptes Innenstadt die Entwurfsplanung für den Großflecken zu erarbeiten.

Die Umgestaltung des Großfleckens ist eines der wesentlichen Ziele, die im Rat am 09.12.2014 mit den Handlungs- und Maßnahmenvorschlägen beschlossen wurden.

Der Entwurf für die Gestaltung des Großfleckens soll dabei auch die Planungen für die Lütjenstraße und die angrenzenden Planbereiche (Verkehrsplanung Kuhberg/Gänsemarkt und Rathaus) einbeziehen.

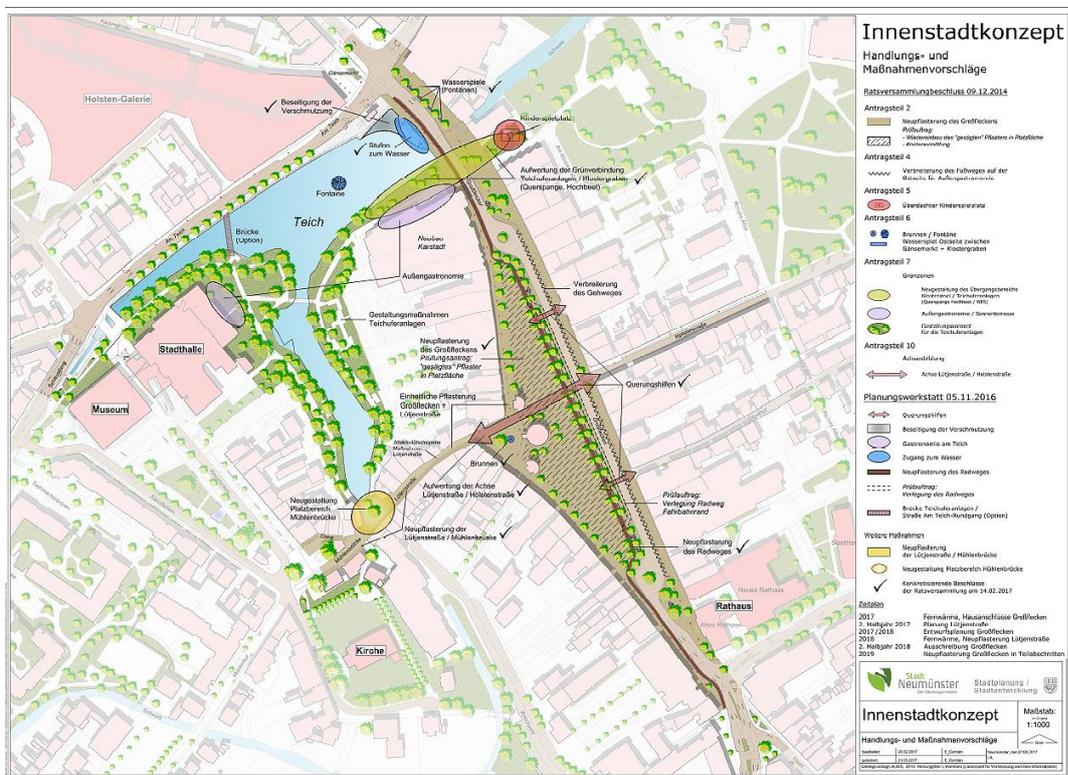


Abb.1: Innenstadtkonzept 0978 2013 DS Anlage B Neugestaltung des Großfleckens vom 10.04.2017

Der Planbereich „Spielplatz Am Klostergraben“ wird nun als weiterer Planungsbestandteil erarbeitet.

STADT NEUMÜNSTER – Spielplatz am Klostergraben

1. Abgrenzung des Planungsbereiches

Die Fläche für die Neugestaltung des Spielpunktes am Klostergraben beträgt ca. 2000 m². Der Planungsbereich, auf den sich auch die aktuelle Kostenberechnung nach DIN 276 (vgl. Anlage) bezieht, wird durch folgende Abgrenzungen definiert:

- Im Süden die Fassaden bzw. die Häuserflucht entlang der Straße ‚Am Klostergraben‘
- Im Westen die Gehwegkante an der Pflasterstraße ‚Großflecken‘
- Im Norden durch die Fassaden der Eckbebauung mit Gastronomienutzung im EG
- Im Osten stellt der Übergang zum Rencks-Park die Grenze dar.



Abb. 02: Bestand: aktuelle Außengastronomieflächen



Abb. 03: Bestand: Zugang vom Rencks-Park

STADT NEUMÜNSTER – Spielplatz am Klostergraben

2. Entwurfsidee

2.1 Allgemeines und Planungsgedanke zur Freiraumplanung

Im Bereich der Kieler Brücke wird ein Spielplatz in der Achse zum Klostergraben als strategischer Entwicklungspunkt geplant. Es soll eine attraktive und aktive Verbindung zwischen der wichtigen urbanen Achse der Holstengalerie am Großflecken und der großflächigen innerstädtischen Grünfläche des Rencks-Parks geschaffen werden. Das Plangebiet umfasst insgesamt ca. 2.000 m² und liegt auf ungefähr 22m ü. NHN mit einem geringen Bestandsgefälle.

Es werden ca. 550 m² Spielflächen und Spielgeräte für unterschiedliche Altersklassen vorgesehen. Dieser neue innerstädtische Spielplatz wird gestalterisch von weitem sichtbar geprägt durch ein Sonnensegel, welches großzügigen Schattenwurf bietet, einen farbigen EPDM-Bodenbelag der Spielflächen und ein Abtrennungselement zur Straße Am Klostergraben. Eine Heckenpflanzung entlang dieses Metall-Zaunes bietet zusätzlichen Abstand und Sichtschutz zwischen Spielflächen und Straße.

Das Platzangebot für die vorhandene Außengastronomie wird durch großzügige Aufweitung des nördlichen Gehweges verbessert. Die für die Fußgänger nutzbaren Wege werden mit dem gelben Klinker gestaltet, der bereits bei der Gestaltung des Gänsemarktes und der Lütjenstraße Verwendung fand. Die vorhandene Zufahrt wird integriert und der Übergangsbereich für Fußgänger zwischen beiden Straßenseiten Am Klostergraben wird durch eine Aufpflasterung markiert.

Durch Aufastung der Bestandsbäume und Entfernung des dichten Gebüsches soll eine einladende Geste mit erhöhtem Sicherheitsgefühl entstehen. Bei der Wahl der Spielgeräte und deren Oberflächengestaltung wurden Holz und Stahl bevorzugt. Geschwungene Sitzbänke bieten Platz zum Verweilen. Der Spielplatz soll so zum lokalen Treffpunkt für alle Altersgruppen werden.



Abb. 04: Entwurfslageplan, verkleinert

STADT NEUMÜNSTER – Spielplatz am Klostergraben

2.2 Kinder- und Jugendbeteiligung

Die Stadt lud Kinder und Jugendliche zur ‚Schnitzeljagd‘ ein, auf der Suche nach Ideen für den neuen Spielplatz am Großflecken. Es fanden zwei Durchgänge mit unterschiedlichen Kindergruppen statt, bei denen die Teilnehmer ihre Eindrücke positiver und negativer Art, sowie ihre Wünsche äußern konnten.

Die Ortsbegehung stellt einen wichtigen Baustein der weiteren Planung dar, da die Kinder vor Ort auf gewisse Potentiale und Gefahren hinweisen konnten.

Die Kommentare der Kinder weisen Tendenzen für eine weitere Diskussion und Planung auf und wurden bei der Überarbeitung des Entwurfes berücksichtigt.



Abb. 05: Kinder- und Jugendbeteiligung

3. Baubeschreibung auf Grundlage der KG 500

Die Neugestaltung erfolgt nach den Leitziele des Innenstadtkonzeptes mit den beschriebenen Maßnahmen zur Errichtung des Spielplatzes am Klostergraben. Die Kostenberechnung wurde auf den aktuellen Stand der Entwurfsplanung aktualisiert.

3.1 KG 510 Erdbau

3.1.1 Sonstiges / Rückbau

Die Abbruchmaßnahmen umfassen den Ausbau der Oberflächen der Fußwege (Klinkerpflaster, Kleinsteinpflaster, Grand) und der Bettungsschicht. Das vorhandene Großsteinpflaster der Fahrbahn wird für eine mögliche Wiederverwendung gelagert.

STADT NEUMÜNSTER – Spielplatz am Klostergraben

Die bestehende Aufkantung der zentralen Pflanzinsel wird einschließlich des Fundaments entsorgt. Als vorbereitende Maßnahme wird Boden im Bereich der Verkehrsflächen und der Spielflächen gelöst und entsorgt.

Alle wiederzuverwendenden Ausstattungsgenstände (z.B. Mastleuchten, Poller, Trinkbrunnen) sind auszubauen und bis zum Wiedereinbau entsprechend zu lagern. Ein geeigneter Lagerort für die Gesamtdauer der Baumaßnahme ist abzustimmen.

Nicht wiederverwendbare Materialien/ Elemente werden entsorgt. Das vorhandene Großsteinpflaster ist zur Einlagerung im Bauhof des TBZ vorgesehen.

Im Zuge des Spielplatzbaus wird die Rodung der bestehenden Strauch- und Heckenpflanzungen und eine Baumfällung geplant. Es ist zu beachten, dass Fällungen nur in der vegetationsfreien Jahreszeit vom 01.10. bis 28.02. durchgeführt werden dürfen.

Ansonsten sind Ausnahmegenehmigungen zu beantragen. An dem zu erhaltenden Baumbestand sind Pflegemaßnahmen vorzunehmen.

Ein Bodengutachten wird nach Baubeschluss beauftragt, sodass noch keine Aussagen zu Altlasten und Kampfmitteln gemacht werden können.

3.2 KG 530 Oberbau, Deckschichten

3.2.1 Plätze, Höfe, Terrassen

Die Materialität des für den Innenstadtbereichs prägenden gelben Klinkers wird auf den Wegen und Außengastronomieflächen am Klostergraben durchgeführt und gilt so als verbindendes Element im urbanen Kontext. Durch die Verbreiterung des Gehwegs (um ca. 3,30 m) können großzügigere Flächen für die Außengastronomie generiert werden, ohne den Fußgängerstrom zu behindern.

Die Barrierefreiheit wird ebenfalls durch das gewählte Produkt verbessert. Die Gefälleausbildungen entsprechen den Anforderungen der Barrierefreiheit.

Der Oberbau der befestigten Flächen wurde gem. RStO '12 auf die Belastungsklasse 0,3 festgelegt. Der Klinker wird flach auf einer Schottertrag- und Frostschuttschicht verlegt.



Abb. 06: Klinker Odense gelblich, flach verlegt

Die Aufpflasterung zwischen dem Bürgersteig am Klostergraben und dem Zugang zum Rencks-Park werden gemäß RStO '12 auf die Belastungsklasse 1,8 festgelegt und mit Klinker im Hochkant-Format in gebundener Bauweise hergestellt. Diese Flächen sollen dem Fußgänger einen Übergangspunkt markieren und den PKW-Verkehr mit Bedacht auf

STADT NEUMÜNSTER – Spielplatz am Klostergraben

den erhöhten Fußgängerstrom zu verweisen. Die Farbgebung entspricht dem gelben Klinker der fußläufigen Flächen.

Zusätzlich werden unter dem Baumbestand Terrassenflächen zur Erweiterung der Gastronomienutzung geplant. Diese sollen mit einer wassergebundenen Wegedecke gestaltet werden. Der Aufbau orientiert sich an der RStO '12 für Rad- und Gehwege. Stahleinfassungen trennen die einzelnen Flächen untereinander und bilden ebenso den Abschluss in Richtung der Rasenflächen.

3.2.2 Spielplatzflächen

Die Fallschutzflächen der Kinderspielflächen werden aus farbigem teilversickerungsfähigem EPDM-Belag auf erforderlicher Schottertrag- und Frostschuttschicht ausgebildet. Die durch die DIN EN 1176 festgelegten Fallräume und Fallschutzausbildungen werden beachtet. Die Fallschutzhöhe beträgt 2m und in die Oberfläche wird durch ein radiales Muster gestaltet. Die Entwässerung der Kinderspielflächen erfolgt in Richtung der angrenzenden Klinkerflächen und soll einen rutschfreien Untergrund gewährleisten.

Stahleinfassungen trennen die EPDM-Spielflächen von den Klinker- und Grandflächen. Den Abschluss zur Bestandsstraße am Klostergraben bildet ein Granit-Hochbord. Die freibleibenden Flächen bieten nicht nur den nötigen Sicherheitsabstand zwischen Spielgeräten, sondern auch Raum für Bewegung und kreative Spielideen. Die Durchwegung, die mit gelbem Klinker gestaltet wird, kann ebenso von den Kindern aneignet werden, durch Spiele, die einen harten Untergrund erfordern.

3.2.3 Bilanz der befestigten Flächen

	Bestand	Entwurf
Grundstücksfläche	2000 m ²	
Befestigte Flächen	795 m ²	995 m ²
<i>hiervon:</i> Klinker / Pflaster	500 m ²	700 m ²
Straße	295 m ²	295 m ²
EPDM-Fallschutz	0 m ²	380 m ²
Wassergebundene Wegedecke	190 m ²	140 m ²
Vegetationsfläche	960 m ²	420 m ²

NB: es kann zu Abweichungen durch Zahlenrundungen kommen

3.3 KG 540 Baukonstruktionen

3.3.1 Einfriedungen

Um eine klare Abtrennung zur befahrenen Straße ‚Am Klostergraben‘ zu schaffen, wird eine aus Rundrohrprofilen gestaltete Zaunanlage vorgesehen. Diese integriert sich durch ihre dynamische Formensprache und Farbgebung in den Kontext des Spielplatzes. Die einzelnen Rundprofile haben jeweils einen Durchmesser von 40 mm und einen Abstand

STADT NEUMÜNSTER – Spielplatz am Klostergraben

von 80 mm untereinander. Die Höhe des Zaunes variiert zwischen 120 und 180 cm. Ein Untergurt vereint die einzelnen Rundprofile und wird auf Punktfundamenten eingebaut.



Abb. 07: Einfriedung durch Zaun aus Metallstäben

3.3.2 Überdachungen

Es wird ein großflächiges zentrales Sonnensegel geplant, welches nicht nur als Sonnen- und Witterungsschutz dient, sondern auch die Rolle eines identitätsstiftenden Elementes einnimmt. Das Sonnensegel wird als permanentes Element vorgesehen. So kann der Spielplatz am Klostergraben auch bei unterschiedlichen Witterungsverhältnissen als Anziehungspunkt wirken. Das Sonnensegel setzt sich zusammen aus einer 4-teiligen Dreieckskombination. Es wird auf 6 Stützen mit Höhen zwischen 3,75m und 5m in Punktfundamenten montiert. Bei der Materialauswahl ist eine weitestgehende selbstreinigende Wirkung wünschenswert.

3.4 KG 550 Technische Anlagen

3.4.1 Abwasseranlagen

Die Abführung von Regenwasser wird bei der Gefälleplanung der befestigten Oberflächen gewährleistet. Die Entwässerung der Kinderspielflächen erfolgt in Richtung der angrenzenden Klinkerflächen. In der nördlich anschließenden Klinkerflächen wird eine zentral liegende Pflasterrinne aus Großsteinpflaster mit drei Punktabläufen vorgesehen. Die Entwässerung der südlich angrenzenden Flächen erfolgt über die bereits bestehende, dem Straßenverlauf folgende Großpflasterrinne am Klostergraben. Die bestehenden Schachtdeckel werden je nach umgebender Oberfläche ersetzt durch Deckel mit EPDM-Belag oder mit dem gusseisernen Stadtwappen.

3.4.2 Elektrische Anlagen

Die bereits vorhandenen Mastleuchten werden nach fachgerechtem Ausbau und Lagerung wieder aufgestellt. Eine gleichmäßige Verteilung auf ein Raster ist zur optimalen Ausleuchtung vorgesehen. Eine weitere Mastleuchte wird zwischen den zu erhaltenden

STADT NEUMÜNSTER – Spielplatz am Klostergraben

Bestandsbäumen integriert. Zusätzliche Akzente setzen Strahler im Bereich des Sonnensegels, welches hierdurch angestrahlt wird und auch bei Dunkelheit sichtbar wird.

3.5 KG 560 Einbauten in Außenanlagen

3.5.1 Allgemeine Einbauten

Es werden radiale Bankelemente aus Betonfertigteilen mit Lärchenholzauflegen geplant. Diese orientieren sich einerseits zu den Spielflächen, um Aufenthaltsmöglichkeiten für die spielenden Kinder und ihre Begleitpersonen zu schaffen. Andererseits bietet der Spielplatz mit seinen geschwungenen Sitzbänken den Passanten Platz zum Verweilen und wird so zum lokalen Treffpunkt für alle Altersgruppen. Vor allem die 2m tiefe Bank, die sich zum Großfleck orientiert, soll als markante, einladende Geste wirken. Außerdem werden drei Sitzbänke mit seniorengerechten Rücken- und Armlehnen im angrenzenden Parkbereich vorgesehen.

Die vorhandenen Granit-Poller sollen erhalten werden und wieder positioniert werden. Der Trinkbrunnen wird wegen veränderter Flächennutzung neu positioniert. Es werden drei Abfallbehälter positioniert. Diese entsprechen dem Modell, welches bei der Gestaltung des Großflecks zum Einsatz kommt.

Der sich auf dem Planungsbereich befindende Findling wird erhalten und in die Planung integriert. Das Kunstwerk ‚Lob des Dezimalsystems‘ und der Brunnen ‚Pan‘ werden außerhalb des Planungsgebietes repositioniert.

3.5.2 Besondere Einbauten (Spielgeräte)

Bei der Wahl der Spielgeräte und deren Oberflächengestaltung ergänzen sich natürliche und robuste Materialien. So werden Spielgerätekombinationen aus Stahl- und Lärchenholz-Elementen geplant. Es soll ein breitgefächertes Angebot für unterschiedliche Altersgruppen entstehen. Unterschiedliche Kletterelemente bieten einen erhöhten Ausblick und verschiedene Bewegungsmöglichkeiten. Eine Rutsche rundet die Spielgerätekombination ab.

Im zentralen Bereich wird eine Sandspielfläche mit einer Einfassung aus Betonfertigteilen vorgesehen. Zwei Trampoline und ein Karussell ergänzen das Spielangebot und bieten so einen weiteren motorischen Reiz für die spielenden Kinder. Die durch die DIN EN 1176 festgelegten Fallräume und Fallschutzausbildungen werden hierbei beachtet. Des Weiteren ist ein mögliches Passieren mit einem Rollstuhl zu gewährleisten.

Die Zugänge zu den Spielflächen werden mit Hinweisschildern gekennzeichnet.

3.6 KG 570 Vegetationsflächen

3.6.1 Vegetationstechnische Bodenbearbeitung

Im Bereich der Heckenpflanzungen werden 60 cm Baums substrat eingeplant. Die herzustellenden Rasenflächen erhalten eine 10 cm starke Oberbodenschicht.

STADT NEUMÜNSTER – Spielplatz am Klostergraben

3.6.2 Pflanzflächen

Entlang des Metallzaunes wird eine Heckenpflanzung vorgesehen als deutliche grüne Grenze zur Straße am Klostergraben. Die Pflanzliste beinhaltet folgende Arten:

- Acer campestre – Feldahorn
- Amelanchier lamarckii - Kupfer-Felsenbirne
- Cornus mas – Kornelkirsche
- Cornus sanguinea - Roter Hartriegel
- Ribes alpinum – Johannisbeere
- Rosa canina - Hunds-Rose

Unterschiedliche Blühaspekte ergänzen sich und bieten auch insektenfreundliche und somit ökologisch wertvolle Gehölze. Die Hecke soll auf einer Höhe von 1,20 m gehalten werden. Die Heckenpflanzung wird für die ersten 2 Jahre Entwicklungspflege und anschließend dauerhafte Pflege erhalten.

3.6.3 Rasen- und Saatflächen

Auf ungefähr 350 m² wird eine Rasenfläche hergestellt. Diese wird für die ersten 2 Jahre Entwicklungspflege und anschließend dauerhafte Pflege erhalten.

3.7 KG 590 Sonstige Maßnahmen Außenanlagen

3.7.1 Baustelleneinrichtung

In der Kostenberechnung enthalten ist die Baustelleneinrichtung, die mit rd. 5% der Gesamtbausumme angesetzt wurde. Außerdem wird eine Verkehrssicherung mit Ampelschaltung während der Herstellung der befestigten Oberfläche in der Kurve der Fahrbahn geplant.

Aufgestellt am
30.04.2020

TC, IWe/ WES LandschaftsArchitektur